



Erweiterung von Bestattungsangeboten

Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen

Auskunft erteilt: Herr Dr. Hofbauer | 02521 29-7000 | hofbauer@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben

15.05.2025 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Zur Erweiterung der bisherigen Bestattungsangebote wird auf dem Friedhof Elisabethstraße die Bestattung in Urnenerdröhren ab Herbst 2025 angeboten.

Die Verwaltung wird beauftragt, dieses neue Bestattungsangebot und die Anpassungen der Friedhofssatzung sowie der Friedhofsgebührensatzung entsprechend vorzubereiten.

Kosten/Folgekosten

Für die Weiterentwicklung von Gemeinschaftsgrabflächen für Urnen auf dem Friedhof Elisabethstraße werden für die Herrichtung Kosten von circa 20.000 Euro kalkuliert. Die Personal- und Sachkosten für die Vorbereitung und Umsetzung der Satzungsänderungen sind dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen.

Finanzierung

Im Haushalt 2025 sind unter dem Produktkonto 130501.785201 – Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf Grünflächen einschließlich Ausgleichsflächen – bei der Investitionsnummer 0153 – Gemeinschaftsgrab Urnen Friedhof Elisabethstraße – 45.000 Euro und eine Ermächtigungsübertragung aus 2024 von 6.091,79 Euro veranschlagt.

Erläuterungen:

Auf dem Friedhof Elisabethstraße gibt es 10 pflegefreie Urnengemeinschaftsgrabanlagen in Form von Steinkreisen und Steinkarrees. Von diesen 10 Anlagen sind bereits 9 komplett belegt oder reserviert. Die 10. Grabanlage, die derzeit belegt wird, bietet noch Platz für 15 weitere Bestattungen (Stand: 27.03.2025).

Unterhalb des Treffpunktes wurden 7 der insgesamt 10 Urnengemeinschaftsgrabanlagen als zusammenhängendes Ensemble errichtet. Die Anordnung und Gestaltung der Anlagen folgen einem einheitlichen Konzept, welches ein harmonisches Gesamtbild erzeugt.

Die Anlage weiterer Urnengemeinschaftsgrabanlagen ist an dem derzeitigen Standort nicht möglich, da die hierfür benötigten Flächen aktuell noch mit Erdwahlgräbern belegt sind, deren Ruhefristen 2030 und 2033 ablaufen.

Sollten in diesen Gräbern keine weiteren Beisetzungen in Form von Zubettungen erfolgen, bestünde nach Ablauf der Ruhefristen im Jahr 2033 die Möglichkeit, an dieser Stelle noch eine weitere Urnengemeinschaftsgrabanlage als Karree zu errichten.

Eine größere zusammenhängende Fläche in anderen Bereichen des Friedhofs steht für den Bau weiterer Urnengemeinschaftsgrabanlagen dieser Bauart nicht zur Verfügung, da sich auf den vorhandenen Flächen bereits bestehende Grabfelder, Wege und Grünbereiche befinden. Die räumlichen Gegebenheiten bieten somit keine ausreichend große ungenutzte Fläche, die für eine zusammenhängende Neuanlage geeignet wäre. Der Bau einzelner Urnengemeinschaftsgrabanlagen an gesonderten Stellen des Friedhofs wird aus gestalterischen Gründen nicht befürwortet.

Daher soll zur Erweiterung und Ergänzung der pflegefreien Bestattungsangebote auf dem Friedhof Elisabethstraße eine neue Form für Urnenbestattungen etabliert werden.

Die Verwaltung schlägt vor, als neue pflegefreie Bestattungsform die Beisetzung in Urnenerdröhren anzubieten. Die Urnenerdröhre besteht aus einem stabilen, hochwertigen Edelstahlrohr, welches Platz für mehrere Urnen übereinander bietet. Die Erdröhren sind in unterschiedlichen Längen erhältlich und bieten Platz für bis zu 4 Urnen. Das Edelstahlrohr mit einem Durchmesser von 25 Zentimetern wird senkrecht in die Erde eingelassen. Zum Erdröhren hin ist die Erdröhre offen und liegt auf einem Kiesbett, seitlich wird das Urnenrohr mit einem Sand-Kies-Gemisch umhüllt. Nach dem Zersetzen der Urne gelangt die Asche in den Boden.

Der Einbau der Erdröhren kann von den Mitarbeitenden des Friedhofs mit dem bereits vorhandenen Erdbohrer durchgeführt werden. Die Öffnung der Röhre wird mit einer schräg aufliegenden Abdeckplatte aus Granit verschlossen, die mit dem Namen der verstorbenen Person sowie ihren persönlichen Daten versehen werden kann. Ergänzend zu der Abdeckplatte wird die Urnenerdröhre mit einer zusätzlichen Sicherheitsplatte vor unbefugten Zugriffen geschützt.

Der Einbau der Urnenerdröhren soll auf Gräbern mit erhaltenswerter Bausubstanz erfolgen. Dies sind Gräber mit einem besonderen Grabmal oder einer besonderen Einfassung. Von den 20 als erhaltenswert eingestuften Gräbern befinden sich bereits 11 im Eigentum der Stadt. Diese Gräber müssen von der Friedhofsverwaltung erhalten und gepflegt werden. Bei einer Belegung der Gräber mit Urnenerdröhren werden die Pflegekosten über die Pflegegebühr von den Nutzungsberechtigten getragen.

Das Urnenerdröhrensystem eignet sich weiterhin, um auch kleinere Freiflächen auf dem Friedhof zu nutzen. Die Grabflächen können durch einmaliges Setzen der Erdröhren „bestattungsfertig“ angelegt werden. Dadurch verringert sich der Zeitaufwand bei der Beisetzung, da nur die Granitplatte entfernt werden muss.

Die Vorteile dieser Bestattungsform sind im Folgenden zusammengefasst:

- Zeit- und kostensparender Einbau mittels bereits vorhandenem Erdbohrer,
- Grabflächen können durch einmaliges Setzen der Erdröhren „bestattungsfertig“ angelegt werden, sodass mit geringem Aufwand bei der Beisetzung nur die Granitplatte entfernt werden muss,
- Refinanzierung der Pflegekosten der Gräber mit erhaltenswerter Bausubstanz durch die Pflegegebühr,
- flexible und zeitnahe Erweiterung des Bestattungsangebots bei steigender Nachfrage,
- pflegefreie Bestattungsform für die Angehörigen,

- kleinere Freiflächen können durch das Urnenerdröhrensystem genutzt werden,
- mehrmalige Belegungszyklen sind möglich,
- nach Ablauf der Ruhezeit verursacht die Räumung des Urnenerdrohrs bei Verwendung biologisch abbaubarer Urnen nur geringen Aufwand,
- Abdeckplatte kann individuell graviert und gestaltet werden,
- Steigerung der Attraktivität des Friedhofes durch ein neues Bestattungsangebot.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Städtische Friedhöfe“ wurde das Konzept bei einem Ortstermin auf dem Friedhof Elisabethstraße vorgestellt und positiv bewertet.

Anlage(n):

- 1 Bild einer Urnenerdröhre
- 2 Bild mit diagonaler Grabplatte